

# Erasmus + Das neue Programm 2014-2020

Ende Juni 2013 wurde noch unter irischer Ratspräsidentschaft die Einigung über das **neue EU Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport** erzielt, das **Erasmus +** heißen wird.

**Erasmus +** folgt ab 2014 den Programmen Lebenslanges Lernen, Jugend in Aktion sowie den fünf internationalen Programmen Erasmus Mundus, Tempus, Alfa, Edulink sowie Programm für die Zusammenarbeit mit industrialisierten Ländern in einem **neuen integrierten und vereinfachten Programm nach**. Neu ist darüber hinaus auch, dass Sportinitiativen, v.a. im Bereich Breitensport durch das Programm finanziert werden.

Für den Zeitraum **2014-2020** stehen nach der fast zeitgleichen Einigung über den mehrjährigen Finanzrahmen der EU mind. **13,01 Mrd. Euro für Erasmus +** zur Verfügung. Für den Bildungsbereich bedeutet dies eine deutliche Steigerung gegenüber der Programmperiode 2007-2013.

Politisch akkordiert wurde, dass sich **Erasmus +** drei Politikbereichen in jeweils eigenen Kapiteln widmen wird: Bildung (Nachfolge von LLP und EU-Drittstaatenprogramme), Jugend (Nachfolge von „Jugend in Aktion“) und Sport. Im Bereich der Bildung werden die bestehenden Programmnamen Comenius, Leonardo da Vinci, Erasmus und Grundtvig weitergeführt werden, allerdings richtet sich die Struktur von **Erasmus +** alleine nach den drei Aktionstypen des Programmes.

**77% des gesamten Programmbudgets** sind fix dem **Bildungsbereich** zugeordnet, Jugend erhält 10%.

Mit den durch das Programm vorgesehenen Stipendien können von 2014 bis 2020 **EU-weit mehr als vier Millionen Menschen** – fast doppelt so viele wie bisher - von Förderungen für die allgemeine und berufliche Bildung profitieren

## Allgemeine Ziele von Erasmus +

**Erasmus +** soll einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der **Strategie Europa 2020** leisten, zur Verwirklichung der Ziele des strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung – „**ET 2020**“, zur **nachhaltigen Entwicklung** des **Hochschulwesens in Drittländern**, zu den allgemeinen Zielen des erneuerten **Rahmens für jugendpolitische Zusammenarbeit** in Europa (2010-2018) sowie zur Entwicklung einer **europäischen Dimension im Sport** entsprechend dem Arbeitsplan der EU für den Sport beitragen.

## Aktionstypen in Erasmus +

Zur Erreichung der Ziele von **Erasmus +** sieht das Programm drei Aktionstypen vor.

### 1. Lernmobilität von Einzelpersonen

Für diese Aktionslinie stehen 63% des Budgets zur Verfügung, die es im Kapitel Bildung Personen aus allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung ermöglichen soll, zum Lernen ins Ausland zu gehen.

Dies gilt für

- die **Mobilität von Studierenden, Personen in der beruflichen Ausbildung und Lehrlingen** für einen Studien- oder Schulungsaufenthalt oder ein Praktikum

- **Personalmobilität** in Form eines Lehraufenthaltes oder einer Aktivität zur beruflichen Entwicklung

- für **Studierende- und Personal im Hochschulbereich** mit der Option an Hochschuleinrichtungen **überall auf der Welt zu studieren oder zu lehren**. Auch Studierende und Personal aus Drittländern werden verstärkt in Europa studieren, lernen und lehren können.

Mit der Ausweitung des Programms über die EU-Grenzen hinaus soll die Attraktivität der europäischen Hochschulbildung steigen und zugleich die Entwicklung der Hochschulbildung in anderen Teilen der Welt gefördert werden.

## 2. Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und bewährten Verfahren

Unterstützt werden in diesem Bereich **strategische Partnerschaften** von Organisationen und Einrichtungen zur Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Initiativen sowie für den Erfahrungsaustausch und zur Förderung von Peer Learning.

Darüber hinaus sollen **Wissensallianzen** und **Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten** gefördert werden. Bei den Wissensallianzen handelt es sich um **weitreichende Partnerschaften zwischen Hochschuleinrichtungen und Unternehmen**, mit denen über neue Lernangebote und neue Qualifikationen Kreativität, Innovation und Unternehmergeist gefördert werden sollen. Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten sind auf **Kooperationen zur Innovationsentwicklung zwischen Bildungs- und Berufsbildungsanbietern und der Arbeitswelt** zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit ausgerichtet.

Im Hochschulbereich sind darüber hinaus internationale Partnerschaften zur Durchführung von gemeinsamen Bildungsprojekten und Peer-Learning Projekten sowie der Förderung der regionalen Zusammenarbeit vorgesehen.

Für die Aktionslinie zwei des Programmes werden 28% des Erasmus + Budgets zur Verfügung stehen.

## 3. Unterstützung politischer Reformen

Dafür sind 4,2% des Programmbudgets reserviert.

Gefördert werden sollen Aktivitäten zur **Umsetzung der politischen Agenda der EU** im Bereich der allgemeinen und politischen Bildung, die **Anwendung der Transparenz- und Anerkennungselemente** der EU (wie Europass, Europäischer Qualifikationsrahmen, ECTS), **nationale Informationszentren** (NARIC, Eurydice, Euroguidance, eTwinning), der **politische Dialog** innerhalb sowie außerhalb der EU.

Darüber hinaus wird **Erasmus +** als **neues Element** eine sogenannte **Garantiefazilität für Studiendarlehen** vorsehen. Darüber soll Masterstudierenden die Finanzierung eines Auslandsstudiums erleichtert werden.

### **Zielgruppen von Erasmus +**

Das neue Programm steht allen Lernenden sowie Lehrkräften, Ausbilderinnen und Ausbildern in allen öffentlichen und privaten Einrichtungen offen, die in der allgemeinen und beruflichen Bildung, im Jugend- und im Sportbereich tätig sind. Das Programm wird außerdem in allen Sektoren nicht formale Lernerfahrungen und Tätigkeiten fördern.

Bei Kooperationsprojekten soll die Einbeziehung von Unternehmen als Partner für Bildungseinrichtungen und Jugendorganisationen künftig eine stärkere Rolle spielen.

### **Welche Länder können teilnehmen?**

**Erasmus +** steht allen EU-Mitgliedstaaten sowie den EFTA/EWR Staaten Island, Liechtenstein, Norwegen offen. Darüber hinaus können die Schweiz, die beitretenden Länder, die Kandidatenländer sowie potenzielle Kandidatenländern und Länder der europäischen Nachbarschaftspolitik im Rahmen von entsprechenden Abkommen teilnehmen.

Ferner unterstützt Erasmus + die Zusammenarbeit mit Partnern aus Drittländern, insbesondere Nachbarschaftsländern im Hochschulbereich.

### **Administrative und operative Vorbereitungen**

Die OeAD-GmbH bereitet sich derzeit auf die Umsetzung des zukünftigen Programms im Bereich Bildung, einschließlich Drittstaatenprogramme, vor.

Zeitplan für die Umsetzung im OeAD:

- seit Jänner 2013 Informationen auf Webseite, Newsletter, bei Veranstaltungen
- Sommer 2013 Vorschlag für die Struktur für die Umsetzung des neuen Programms in der OeAD-GmbH
- Sommer/Herbst 2013 Weiterbildung der OeAD-Mitarbeiter/innen für Programminformationen
- Herbst 2013 Informationsveranstaltungen für Zielgruppen des Programms
- Herbst 2013 Informationsmaterialien zum neuen Programm
- Frühjahr 2014 Auftaktkonferenz für das neue Programm

Die Organisationsstruktur der Nationalagentur soll – wie bisher – eine Ausrichtung nach Zielgruppen (Schule, Hochschule, berufliche Bildung, Erwachsenenbildung) vorsehen, um die inhaltlichen Aufgaben kunden- und politikorientiert umsetzen zu können. Administrativ wird den Herausforderungen der zum Teil auf europäischer Ebene neu entwickelten Schlüsselaktivitäten Mobilität und Kooperation sowie dem erfolgreichen Abschluss des laufenden Programms für lebenslanges Lernen Rechnung getragen.